

JAHRBUCH FÜR NUMISMATIK UND GELDGESCHICHTE (JNG)

Zur Abgabe von Manuskripten

Es werden nur abgeschlossene, satzfertige, vollständig eingereichte Manuskripte (mit fertig montierten Abbildungstafeln bzw. genauen Hinweisen zur Platzierung von Textabbildungen) angenommen.

Die eingereichten Unterlagen müssen enthalten:

- Text und Abbildungen als Ausdruck
- Text und Abbildungen in digitalisierter Form (auf USB-Stick, CD-ROM oder per E-Mail versandt)
- Anschrift des Autors mit privater und dienstlicher Telefonnummer und E-Mail-Adresse

Der Text muss enthalten:

- Text mit Anmerkungen (Fußnoten [keine Endnoten] mit arab. Ziffern)
- Literaturverzeichnis (zweispaltig, linke Spalte Abkürzungen, rechte Spalte Titelangabe)
- ggf. Abkürzungsverzeichnis
- Bildunterschriften
- Abbildungsnachweis (z. B. Museum, Photograph, Urheber, Quelle) und Publikations- bzw. Reproduktionserlaubnis)
- Zusammenfassung (dt.) und Summary (engl.): jeweils ca. 5 bis 10 Zeilen

Anforderungen an die Abbildungen:

- Vorlagen: originale Schwarz-Weiß- oder Farb-Photographien (Abzüge) oder digitale Bilddaten auf USB-Stick oder CD
- Auflösung bezogen auf die Druck-Endgröße: ≥ 300 dpi für Graustufen- und Farbbilder, mindestens 1200 dpi für Strichzeichnungen
- durchgehende Nummerierung der Abbildungs-Vorlagen
- Angabe des Abbildungsmaßstabes oder der originalen Größe (Durchmesser) der abzubildenden Objekte
- genaue Positionierung (Kennzeichnung, wo die Abbildungen im Text erscheinen sollen)
- ggf. Layout der Tafeln

Hinweise zum Text

Formatierung:

- Flattersatz
- Zeilenabstand einheitlich 1,5zeilig
- fortlaufend gezählte Fußnoten
- ohne Formatierungen, Makros, Änderungsverfolgung etc.

Textgestaltung:

- Literaturhinweise und Belege in Fußnoten
- Anmerkungsnummern *nach* Satzzeichen
- Sonderzeichen: im Ausdruck markieren (Randbemerkung)
- laufenden Kolummentitel angeben (Länge höchstens ca. 55 bis 60 Zeichen)
- Zitate in doppelte An- und Abführungsstriche setzen („“) in der Form: 99 / 66
- einfache An- und Abführungsstriche (, ‘) in der Form: 9 / 6 verwenden bei Zitaten innerhalb eines Zitates sowie in der Bedeutung von „sozusagen“, „sogenannt“ etc.

- wörtliche Zitate (moderne Sprachen): in Normalschrift zwischen doppelten An- und Abführungsstrichen
- wörtliche Zitate (antike Werke): lateinisch: in Kursivschrift, ohne An- und Abführungsstriche; griechisch: Normalschrift, ohne An- und Abführungsstriche

Rechtschreibung:

Die „gemäßigte“ neue deutsche Rechtschreibung verwenden (wie z. B. in der F.A.Z. gebräuchlich), also vor allem: ss statt ß nach kurzem Vokal (dass, muss), aber ph (nicht f) beibehalten (Graphik, Photographie)

Zitierweise:

Grundsätzlich sind zwei **Zitiersysteme** möglich:

a) In Anmerkung vollständiges Zitat (ggf. unter Verwendung von Siglen) bei erstmaliger Nennung, im weiteren Verlauf Verweis auf dieses Zitat mit Autorennamen (ohne Vorname) und in Klammern gesetztem

Hinweis „s. Anm. xx“

Franke – Hirmer (s. Anm. 7), S. 7–20

oder

b) Abkürzung aller Zitate mit „Autor Jahr“

Franke – Hirmer 1972, S. 7–20

Hierbei ist dem Text ein Literaturverzeichnis beizugeben, links eine Spalte mit der Abkürzung (Autorennamen Jahr), rechts die vollständige bibliographische Angabe zur Auflösung der Kurzzitate.

Aulock 1976

H. von Aulock, Münzen und Städte Lykaoniens,
Tübingen 1976 (IstMitt Beiheft 16).

Monographien:

- mehrere Autorennamen: mit – verbinden (mit einem Leerzeichen vor und nach dem –)
- mehrere Erscheinungsorte: verbunden mit / (mit einem Leerzeichen vor und nach dem /)
- Funktionen in Klammern nach dem Namen angeben, z. B.: (Hrsg.), (Red.)
- Auflage mit hochgestellter Ziffer nach dem Erscheinungsjahr angeben, z. B.: München 2000⁴
- Vorname des Autors mit erstem Buchstaben abkürzen (Ausnahmen: Ch., Th., Ph. u.a.)
Ch. Boehringer, Zur Chronologie mittelhellenistischer Münzserien 220–160 v. Chr., Berlin 1972 (Antike Münzen und Geschnittene Steine 5), S. 8–12

Beiträge in Zeitschriften:

Autorenname wie oben, dann Aufsatztitel, Titel der Zeitschrift (ggf. abkürzen), ggf. Serie (röm. Zahlzeichen; ggf. N. S.), Bandzahl, Jahr (ggf. in Klammern abweichendes Erscheinungsjahr), Seitenzahlen mit „S.“, ggf. „Nr.“ ohne Komma anschließen, wenn die Nummer auf der genannten Seite steht

O. Mørkholm, Le monnayage de Séleucus IV à Nisibe, RN VI 7, 1965 (1966), S. 44

Beiträge in Sammelbänden (Festschriften, Kongressberichte u.ä.):

wie oben, jedoch nach Aufsatztitel „in:“ verwenden, dann Hrsg. oder Autor des Sammelwerkes, dann Titel etc.

W. T. Loomis, The Introduction of the Denarius, in: R. W. Wallace – E. M. Harris (Hrsg.), *Transitions to Empire. Essays in Greco-Roman History 360–146 B. C. in Honor of Ernst Badian*, Norman / London 1996 (Oklahoma Series in Classical Culture 21), S. 338–355

Beiträge in Nachschlagewerken (RE, KIP, DNP, LIMC etc.):

wie oben, jedoch ohne „in:“, ggf. „Sp.“ statt „S.“ verwenden

R. Stiglitz, Vergilius 6 a, RE VIII A 2, Stuttgart 1958, Sp. 2419–2423

M. Caccamo Caltabiano, Kamarina, LIMC V 1, Zürich / München 1990, S. 948 f.

Besonderheiten:

Antike Autoren:

Autorname ausschreiben oder abkürzen (nach Verzeichnis in DNP)

Strabon 11, 8, 4 (C 512)

Hom. Il. 5, 706–717

Auktionskataloge:

Angabe des Auktionshauses (ggf. abgekürzt), Ort, dann Auktionsdatum (ggf. nur ersten Tag nennen), dann mit „Nr.“ die Losnummer angeben, anschließend in runden Klammern ggf. Slg. und Name des Sammlers

Auktion Sotheby, Wilkinson & Hodge, London, 17.06.1896, Nr. 430 (Slg. E. H. Bunbury I)

Bei längeren Listen von Münzen aus Auktionen (z. B. bei Stempelcorpora) auf das Wort „Auktion“ verzichten und Abkürzungen verwenden (z. B.: M & M; NAC)

Ausstellungskataloge:

Angabe „Ausst. Kat.“ mit Ort, Museum, in runden Klammern

W. Cupperi – M. Hirsch – A. Kranz – U. Pfisterer (Hrsg.), *Wettstreit in Erz.*

Porträtmedaillen der deutschen Renaissance (Ausst. Kat. München, Staatliche

Münzsammlung; Wien, Kunsthistorisches Museum), Berlin / München 2013, S. 12

Corpora:

Ohne „Nr.“ in der für das Fachgebiet üblichen Weise

RPC I, 2245; SNG München 707–710

Ggf. zur Verdeutlichung mit „Nr.“:

RIC I², S. 123 Nr. 32 (zur Datierung)

Internet-Zitate:

Website in Kurzform angeben, in runden Klammern das (letzte) Zugriffsdatum

www.aureus-magnus.com, Nr. 76 (20.07.2018)

Datierungen:

Jahreszahlen: ggf. Zehnerstellen wiederholen: 167/68 n. Chr.

langer Bis-Striche ohne Abstände: 2.–1. Jh. v. Chr.

mit Abständen bei Bezeichnungen von Abschnitten:

letztes Viertel 1. Jh. v. Chr. – 1. Hälfte 1. Jh. n. Chr.